

Unsere Kompetenz, Ihre Sicherheit

Jagd-Haftpflichtversicherung



Beispiele für Schäden aus der Praxis

Verzicht auf Haftungseinwand bei fehlendem Verschulden

Auf einer Drückjagd wird unter Beachtung aller Vorschriften ordnungsgemäß eine Sau erlegt.

Auf dem nächsten Stand trifft das Geschoss den Nachbarschützen und verletzt ihn schwer.

Leistungshöhe 750.000 Euro

Produkthaftung

Nach dem Zubereiten und Verzehr eines mit Hasenpest infizierten Feldhasen erkranken mehrere Personen.

Leistungshöhe 25.000 Euro

Ansprüche von Angehörigen

Ein übermüdeter Schwarzwildjäger legt seine Waffe gedankenverloren im häuslichen Eingangsbereich ab. Die mit der Waffe spielenden Kinder verletzen die Mutter beim Herbeieilen schwer.

Leistungshöhe 300.000 Euro

Forderungsausfall

Auf der ausländischen Hirschbrunft stürzt ein Jäger aufgrund einer morschen Ansitzeinrichtung ab und bricht sich die Gliedmassen. Der ihn ansetzende zuständige Revierförster ist nicht ausreichend versichert. Auch die ausländische gesetzliche Versicherung deckt den entstandenen Schaden nicht ab.

Leistungshöhe 100.000 Euro

Jagdhunde

Auf dem Nachbargrundstück bringt der mitversicherte Jagdhund einen jungen, gut verdienenden Familienvater zu Fall. Nach der notwendigen Operation verstirbt dieser wenige Tage später.

Leistungshöhe 1.300.000 Euro

Tierhüter

Während des Urlaubs entkommt der mitversicherte Jagdhund den Freunden des Jägers und verursacht einen Verkehrsunfall.

Leistungshöhe 60.000 Euro

Eigenschäden bei fehlendem Verschulden

Ein Jäger zerschießt durch einen Querschläger einem sehr gut verdienenden Mitjäger die Beine. Die Schussabgabe war ordnungsgemäß und erfolgte unter Beachtung aller Vorschriften. Der verursachende Jäger war schlecht versichert.

Leistungshöhe 3.000.000 Euro

